



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Pressemitteilung Mittwoch, 13. Mai 2015

Saisonkonzerte 2015/16

Franz Schubert im Fokus

Die Konzertsaison 2015/16 der Stiftung Mozarteum Salzburg eröffnet Maria João Pires, am Klavier zu vier Händen gemeinsam mit Julien Libeer und lädt dabei zum wechselseitigen Zuhören ein. Künstler unterschiedlicher Generationen teilen sich in Folge die Bühnen im Großen Saal und im Wiener Saal der Stiftung Mozarteum.

Der kammermusikalische Organismus fordert nicht zuletzt zu einem im positivsten Sinn verstandenen Wettstreit, zu Austausch, zu gegenseitigem Geben und Nehmen heraus. Franz Schubert, der Ermöglicher größten Hörglücks, steht in einem besonderen Fokus. Die Vielfalt seines Schaffens wird unter anderem in Konzerten mit Benjamin Schmid, Christoph Prégardien, dem Arcanto Quartett und Pianisten wie Maria João Pires, Shani Diluka und Marc-André Hamelin zu hören sein. Große Werke Schuberts wie das Streichquartett G-Dur, aber auch viele andere Besonderheiten der Kammermusik – darunter Richard Strauss' Klavierquartett c-Moll und ein Konzertteil, der Fritz Kreisler gewidmet ist, zeigen unterschiedlichste Ideen in dieser Musik auf.

Il Giardino Armonico wird sich in intimer Besetzung zeigen und ergänzt zahlreiche Klangfarben. An der Propter Homines Orgel im Großen Saal wird Bernard Foccroulle gemeinsam mit Jean Tubéry am Zink, einem Instrument, das im Ruf steht, den Klang der menschlichen Stimme am besten imitieren zu können, ebenso zu erleben sein wie Iveta Apkalna.

Auch die beiden Reihen „Orgel & Film“ – die auf einem Original 35 mm-Projektor Stummfilme mit der Orgel-Begleitung durch Dennis James zeigt – und „Orgel Plus“ begeistern in der nächsten Saison.

Karten und Abonnements bereits erhältlich

Das Programm der Saison 2015/16 ist unter www.mozarteum.at abrufbar.

Karten für die Saisonkonzerte werden zu günstigen Preisen angeboten: zwischen 11,- und 33,- Euro für die Konzerte im Großen Saal und 22,- Euro im Wiener Saal. Es sind wieder mehrere Abonnements erhältlich, die zahlreiche Vorteile, wie Preisnachlässe bis 30%, Meet & Greets mit Künstlern oder Kartentausch bei Verhinderung, bieten.

Auch für Jugendliche bis 26 Jahre gibt es wieder attraktive Angebote: Einzelkarten für 10,- Euro, ein Wahl-Abo mit 3 Konzerten für 15,- Euro oder die erfolgreiche „Flatrate“ mit 15 Konzerten für 50,- Euro.

Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg, Theatergasse 2, 5020 Salzburg, tickets@mozarteum.at, Tel. 0662 – 87 31 54.

Weitere Informationen:

Stiftung Mozarteum Salzburg, Mag. Susanne Neumayer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Schwarzstraße 26, 5020 Salzburg, Mail: neumayer@mozarteum.at, Tel: 0043-662-8894025, Mobil: 0043-650-8894025

Franz Schubert im Programm der Konzertsaison 2015/16

DI 29.09.2015, 19.30 Uhr, Großer Saal

Maria João Pires Klavier, **Julien Libeer** Klavier

Franz Schubert

Allegro a-Moll für Klavier zu vier Händen

op. post. 144 – D 947 „Lebensstürme“

Fantasie f-Moll für Klavier zu vier Händen op. 103 – D 940

DI 01.12.2015, 19.30 Uhr, Wiener Saal

Mozarteum Quartett

Franz Schubert

Streichquartett Nr. 9 g-Moll D 173

DI 23.02.2016, 19.30 Uhr, Wiener Saal

Stadler Quartett

Franz Schubert

Streichquartett Nr. 14 d-Moll D 810

„Der Tod und das Mädchen“

DI 01.03.2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

Arcanto Quartett

Violoncello

Franz Schubert

Quartettsatz c-Moll für zwei Violinen, Viola und Violoncello D 703

Quartett g-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello op. post. 161 – D 887

DO 10.03.2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

Benjamin Schmid Violine, **Ariane Haering** Klavier

Franz Schubert

Fantasie C-Dur für Violine und Klavier D 934

DI 29.03.2016, 19.30 Uhr, Wiener Saal

Shani Diluka Klavier

Franz Schubert

Sonate B-Dur D 960

DO 19.05.2016, 19.30 Uhr, Großer Saal

Christoph Prégardien Tenor, **Julius Drake** Klavier

Franz Schubert

Auf der Bruck op. 93/2 – D 853

Der liebliche Stern D 861

Im Walde op. 93/1 – D 834

Um Mitternacht op. 88/3 – D 862

Lebensmut D 883

Im Frühling op.post. 101/1 – D 882

An mein Herz D 860

Tiefes Leid D 876

Über Wildemann op. 108/1 – D 884

Dass sie hier gewesen op. 59/2 – D 775

Greisengesang op. 60/1 – D 778

Du bist die Ruh' op. 59/3 – D 776

Der Tod und das Mädchen op. 7/3 – D 531

Im Walde D 708

Nacht und Träume op. 43/2 – D 827

Fischerweise op. 96/4 – D 881

Totengräbers Heimwehe D 842

Der Winterabend D 938

DI 24.05.2016, 19.30 Uhr, Wiener Saal

Hyperion Ensemble

Franz Schubert

Fantasie f-Moll D 940

Bearbeitung für Streichsextett

von Firmian Lermer

DI 14.06.2016, 19.30 Uhr, Wiener Saal

Marc-André Hamelin Klavier

Franz Schubert

Vier Impromptus für Klavier

op. post. 142 – D 935

Vita Maria João Pires

Klavier

Als eine der besten Musikerinnen ihrer Generation, verzaubert Maria João Pires ihr Publikum mit der makellosen Vollkommenheit, Eloquenz und Vitalität ihrer Kunst. Sie wurde am 23. Juli 1944 in Lissabon geboren und gab 1948 ihr erstes öffentliches Konzert. Seit 1970 hat sie sich der Reflektion über den Einfluss der Kunst auf Leben, Gemeinschaft und Bildung verschrieben und versucht, neue Ansätze zu entwickeln, mit denen sich pädagogische Theorien in die Gesellschaft integrieren lassen. In den vergangenen zehn Jahren hat sie weltweit zahlreiche Workshops für Schüler abgehalten und ihre Philosophie und Lehrmethoden nach Japan, Brasilien, Portugal, Frankreich und die Schweiz getragen.

Seit Kurzem unterrichtet sie auch an der belgischen Chapelle Musicale Reine Elisabeth, wo sie mit einer Gruppe hochbegabter junger Pianisten arbeitet, die auf Anregung von Maria João Pires das „**Partitura-Projekt**“ begründet haben. Das Projekt will eine uneigennützig Dynamik zwischen Künstlern verschiedener Generationen schaffen und eine Alternative zu einer Welt bieten, die nur zu oft von Konkurrenzdenken geprägt ist. Ergänzt wird dies durch das Projekt „Equinox“, ein ebenfalls von Maria João Pires geleitetes Sozialprogramm für benachteiligte Kinder zwischen sechs und 14 Jahren, die Hilfe durch Chorgesang erhalten. Beide Projekte finden unter der Schirmherrschaft der Chapelle Musicale Reine Elisabeth statt.

Im Rahmen des Partitura-Projekts gibt sie Rezitale in Italien, Spanien, Belgien, den Niederlanden, auf den Kanaren, in Frankreich (unter anderem im Théâtre de la Ville, Paris), Istanbul und in der Londoner Wigmore Hall.

Maria João Pires verfügt über eine umfangreiche und vielfältige Diskographie mit Solo-, Kammer- und Orchesterwerken. Die aktuellste Aufnahme sind die Klavierkonzerte Nr. 3 und 4 von Beethoven mit dem Swedish Radio Symphony Orchestra unter Daniel Harding (Onyx). Anlässlich ihres 70. Geburtstags im Sommer 2014, brachte Erato viele ihrer wunderbaren Einspielungen aus den 1970er und 1980er Jahren wieder heraus. Die Deutsche Grammophon veröffentlichte außerdem eine Box mit sämtlichen Solo-Einspielungen.

Erstmalig ist Maria João Pires im Jahr 1977 bei der Mozartwoche aufgetreten. Zuletzt war sie gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern unter Gustavo Dudamel in der Mozartwoche 2013 zu Gast.